

**Leopold Voss**

in Hamburg (und Leipzig).

[12314]

Seeben erschienen und wurden als Neuigkeit versandt:

**Herbarts Aesthetik**

in ihren grundlegenden Theilen

quellenmässig dargestellt u. erläutert  
von**O. Hostinský,**a. o. Professor der Aesthetik an der böhmischen  
Universität in Prag.

1891. 2 M 40 J.

**Jacob Friedrich Fries**

als Kritiker

der Kantischen Erkenntnistheorie.

Eine Antikritik.

Von

**Dr. Hermann Strassosky.**

1891. 1 M 50 J.

Rabatt: In Rechnung 25%; bar 30%  
und 7/6.

Hochachtungsvoll

Hamburg, März 1891.

**Leopold Voss.**

[3216]



Ich bitte die verehrlichen Sortimentsbuchhandlungen ihr Lager mit meinen Ausgaben von Heine und Hauff versehen zu wollen: ich sorge durch regelmäßige Ankündigungen in den verbreitetsten Zeitungen für Nachfrage.

1 Exemplar gebe ich bereitwillig à cond., während ich Nachbestellungen fest oder bar erbitte.

Aus den Erfahrungen des früheren Verlegers wie aus den meinigen in jüngster Zeit ergibt sich, daß alle Handlungen, welche diese schönen Ausgaben führen, fort und fort nachbestellen: das kaufende Publikum wird eben durch die gute Ausstattung und den mäßigen Preis leicht dafür gewonnen. Ich bitte um zahlreiche Aufträge.

Berlin NW. 21.

**H. Trencel.****Windthorst.**

[12281]



Letzte Aufnahme nach dem Leben  
im Jahr 1891.

Typogravüre mit Tonunterdruck.

Bildgrösse: 31×39 cm.

Papiergrösse: 41×56 cm.

**Windthorst.**

Ladenpreis nur 60 J,

40% und 7/6.

Bei Abnahme von 100 Exemplaren

**25 Freiemplare.****Windthorst.**

Unsere Typogravüre ist nach einem von Dr. E. Albert neu erfundenen Verfahren hergestellt, das dem Holzschnitt nicht bloss gleichkommt, sondern ihn an handschriftlicher Treue weit übertrifft.

**Windthorst.**

Wir können nur fest oder bar liefern und sehen bei so günstigen Bezugsbedingungen zahlreichen Bestellungen entgegen.

März 1891.

Münchener Kunst- u. Verlags-Anstalt  
**Dr. E. Albert & Co.**

[10278]

Leipzig, im März 1891.

Zum bevorstehenden Schulwechsel bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

**Schuster-Régnier,**

Neues

**Wörterbuch**

der

**Deutschen und Französischen Sprache.**

— Fünfzehnte Auflage. —

Mit Rücksicht auf Begriffsbestimmung, Ursprung, Verwandtschaft, Umendung und Umwandlung der Wörter, und mit besonderer Bezugnahme auf die in den Naturwissenschaften, dem Handel u. üblichen Kunst- und Fachausdrücke auf Grund der neuesten Sprachforschungen

und mit Zugrundelegung der neuen deutschen Orthographie

neu bearbeitet von

**Christ. Wilh. Damour.**

Zwei Bände:

I. Französisch-Deutsch. 1097 Seiten.

II. Deutsch-Französisch. 1086 Seiten.

Nebst Anhang:

Die Konjugationen, Konjugationstabelle der Verben mit starker Konjugation, Verzeichnis der Eigennamen, Wörterbuch der älteren und neueren Geographie.

**Schülerausgabe.**

In Leinwand gebunden

10 M ord., 7 M 50 J no., 6 M 70 J bar.

Freiemplare

in Rechnung 11/10, gegen bar 7/6.

Einband der Freiemplare 1 M 50 J no.,  
1 M 30 J bar.

Jeder Deutsche, welcher sich gründlich mit dem Französischen, oder umgekehrt jeder Franzose, welcher sich eingehend mit dem Deutschen bekannt machen will, wird in dem vom Rat für den öffentlichen Unterricht in Paris angenommenen neuen Schuster-Régnier den zuverlässigsten Führer haben.

Hochachtungsvoll

**J. J. Weber.**